

VEHeV

Rundbrief 1/2020

Liebe Mitglieder, liebe Freundinnen, liebe Freunde!

Es ist wieder einmal so weit: unsere nächste Mitgliederversammlung steht vor der Tür. In diesem Rundbrief finden Sie die Einladung, die Tagesordnungspunkte, die Beschreibung der Unterkunft – diesmal in der schönen Jugendherberge Helmarshausen - nebst Preisen für Übernachtungen und eine Beschreibung der Anfahrt.

Da unser Schriftführerin Monika Müller-Reimers ihr Amt leider aus gesundheitlichen Gründen aufgibt und unsere Vorsitzende Doris Petras unauffindbar ist, müssen wir 2 neue Mitglieder in unseren Vorstand wählen und hoffen natürlich auf Kandidaten.

Ein weiterer wichtiger Punkt, den wir ansprechen wollen, ist die Änderung eines Teiles unserer Satzung. Wir haben nämlich beschlossen, den Vorstand als echtes Team aufzustellen, mit gleichberechtigten und -vertretungsberechtigten Mitgliedern.

Wie immer hoffen wir, dass wir Ihr Interesse wecken und dass Sie Spaß beim Lesen haben!

Ihr Vorstandsteam

Verein ehemaliger Heimkinder e.V.



Jugendherberge Helmarshausen, unser diesjähriger Tagungsort

VEHeV

Rundbrief 1/2020

Einladung zur Mitgliederversammlung am 25./26. April 2020 in Helmarshausen

Gleich zum Anfang unser Wunsch an Sie: Kommen Sie zur Mitgliederversammlung, lernen Sie uns und andere Mitglieder kennen, knüpfen Sie Kontakte und nehmen Sie die Möglichkeit wahr, gemeinsam die Geschicke und Aufgaben Ihres Vereins zu bestimmen!

Selbstverständlich wird der Vorstand – wie in anderen Jahren auch – Ihnen mit Rechenschafts- und Kassenbericht Rede und Antwort stehen. Wir werden uns die größte Mühe geben, alle Ihre Fragen zu beantworten.

Außerdem stehen in diesem Jahr wieder Wahlen an: einE SchriftführerIn des Vereins muss neu gewählt werden, da Frau Müller-Reimers, wie am Anfang des Rundbriefes beschrieben, aus der Vorstandsarbeit auscheidet. Die Versammlung wird in freier Wahl einE neueN SchriftführerIn bestimmen und wir hoffen natürlich auf viele, interessante KandidatInnen!

Kommen wir nun zu Haus, Preisen, Anfahrt:

Einladung zu Mitgliederversammlung des Vereins ehemaliger Heimkinder e.V. am 25. und 26. April 2020, Jugendherberge Helmershausen.

Hiermit laden wir alle Mitglieder zur diesjährigen Mitgliederversammlung des Vereins ehemaliger Heimkinder e.V. am 25. und 26. April 2020 ein.

Wenn Sie an der Mitgliederversammlung teilnehmen möchten, melden Sie sich bitte an bei Hans. A. Kloos an. Unser Schatzmeister übernimmt dankenswerter Weise die Aufgabe der Meldungsformalitäten. Da es sich bei unserem Tagungshaus um eine Jugendherberge handelt, ist eine Anmeldung über Herrnn Kloos zwingend notwendig, da wir nur als Gruppe mit unserem Jugendherbergsausweis buchen können. Das heißt, dass auch die Zahlungen für Übernachtung und Verpflegung auf das Vereinskonto (Stichwort: MV 2020) gehen müssen – wir leiten den Gesamtbetrag dann an die Jugendherberge weiter!

Herr Kloos hat folgende Kontaktdaten:

Mail: h.a.kloos@veh-ev.eu

Telefon: 0611-5319051

Postanschrift: Hans A. Kloos, Nerotal 2, 65193 Wiesbaden

Bitte buchen Sie ab sofort verbindlich Ihre Unterkunft und Übernachtung

Anmeldeschluss ist der **9. April 2020**

Anreise: Samstag den 25. April 2020 – Beginn der Veranstaltung ca. 14:00 Uhr

Abreise: Sonntag den 26. Juni 2020 – Ende der MV um ca. 14:00 Uhr

Unterbringung: Einzelzimmer in begrenzter Zahl. Ansonsten Doppelzimmer.

Verpflegung: Vollpension

Samstag: Nachmittagskaffee, Abendessen

Sonntag: Frühstück u. Mittagessen

Preis: € 51,- pro Person/Nacht im Doppelzimmer

€ 56,- pro Nacht im Einzelzimmer

Wir bitten um Verständnis, dass nur wenige Einzelzimmer zur Verfügung stehen, so dass es zu Belegungen in Doppelzimmern kommen kann.

Adresse, Lage und Anreise:

Jugendherberge Helmarshausen, Gottsbürener Str. 15, 34385 Bad Karlshafen Helmarshausen

Die Jugendherberge liegt nur etwa 1 km vom Ortskern entfernt am Rande des Reinhardswaldes. Sie ist umgeben von einem großen Außengelände.

VEHeV

Rundbrief 1/2020

Mit öffentlichen Verkehrsmitteln:

Mit der Bahn zum Bahnhof Bad Karlshafen, dann mit dem Bus bis Helmarshausen.

Mit dem Bus

Anreise mit Pkw:

A7 über Hann. Münden, Reinhardshagen oder Göttingen, Uslar, A44 über Warburg, Beverungen oder Kassel, Hofgeismar nach Helmarshausen.

Für Neugierige:

<https://helmarshausen.jugendherberge.de/jugendherbergen/helmarshausen-471/portraet/>

Wichtiger Hinweis:

Der Verein kommt nicht für gebuchte und dann nicht belegte Zimmer auf!

Sonderwünsche, wie behindertengerechte Zimmer oder vegetarische Verpflegung, sind bei der Buchung mitzuteilen.

Leider kann der Verein dieses Jahr keine Kostenzuschüsse zu Anreise und Unterbringung zur Mitgliederversammlung zur Verfügung zu stellen, da die Zahlungsmoral unserer Mitglieder sehr schlecht ist und die für die Zuschüsse notwendigen Mittel nicht vorhanden sind.

Bis dahin also! Wir freuen uns auf ein Kennenlernen bzw. Wiedersehen in Helmarshausen

Ihr Vorstandsteam

Tagesordnung für die Mitgliederversammlung des Vereins ehemalige Heimkinder e.V. 2020

- TOP 1:** Begrüßung der Mitgliederversammlung durch den Vorstand
- TOP 2:** Feststellung der form- und fristgerechten Ladung und der Beschlussfähigkeit
- TOP 3:** Genehmigung des Protokolls der Mitgliederversammlung vom 1. und 2. Juni 2019 in Kassel
- TOP 4:** Vorstandsbericht über das vergangene Vereinsjahr 2019
- TOP 5:** Kassenbericht des Schatzmeisters Hans Kloos für das Jahr 2019
- TOP 6:** Entlastung des Vorstandes
- TOP 7:** Abstimmung über die Neufassung des Paragraphen 8 der Satzung
- TOP 8:** Wahl von zwei neuen Vorstandsmitgliedern
- TOP 9:** Wahl der/der Kassenprüfer/in
- TOP 10:** Vortrag Christian Pfeiffer „Heimzeit als Brutstätte späterer Kriminalität“ (angefragt)
- TOP 11:** Diskussion mit einem Mitglied des „Eckigen Tisches“ (angefragt)
- TOP 11:** Planungen für das kommende Jahr
- TOP 12:** Berichte aus der Mitgliedschaft
- TOP 13:** Verschiedenes

Tschüß, Moni!

Monika Müller-Reimers war seit 2014 Schriftführerin unseres Vereins und es war uns eine Freude, sie kennengelernt und mit ihr gearbeitet zu haben. Monika war schon zu Beginn ihrer Arbeit für den Verein nicht wirklich gesund – aber sie hat sich immer wieder durchgebissen und hat durch ihren Mut und ihren Kampfgeist uns allen immer wieder Hochachtung abgerungen.

Nicht nur ihre kreativen Ideen machten diese Zusammenarbeit produktiv und erfolgreich, auch ihr Humor und ihr unbändiges Lachen waren und sind einfach ansteckend.

Schade, Monika, dass deine Gesundheit dir und uns jetzt so einen Streich spielt. Wir hoffen, dass du dich erholst und bald wieder lachend in die Zukunft blicken kannst!

Danke Rosi

Rosi Allingham hat sechs Jahre lang unsere Kassen geprüft. Sie war dabei immer absolut unbestechlich und klar in ihren Aussagen. Sie hinterlässt große Fußstapfen, die es zu füllen gilt! Wir sind ihr sehr zu Dank verpflichtet für die Wahrnehmung dieses für den Verein wichtige Ehrenamt!

Und natürlich hoffen wir, Rosi, dass du uns auch weiterhin gewogen bleibst und dich auch in Zukunft aktiv in die Vereinsarbeit einmischst!

Neue Vorstandsmitglieder

Sie schreiben gerne spannende Briefe? Können sich relativ leicht in die Vereinssoftware einarbeiten? Haben Spaß an der Mitarbeit in einem tollen Team? Finden Skype-Sitzungen nicht so nervig, dass Sie gleich hinschmeißen? Diskutieren vielleicht auch noch ganz gern auf Facebook?

Wenn Sie sich jetzt auch noch zutrauen, Protokolle zu führen und die (leider etwas nervige) Meldung des Vereins bei Vorstands- bzw. Satzungsänderungen beim zuständigen Amtsgericht Sie nicht in Angst und Schrecken versetzt, sollten Sie sich überlegen, auf der MV als Vorstandsmitglied zu kandidieren.

Wenn Sie obendrein auch noch Spaß am (Mit-) Schreiben des Rundbriefes haben, wären Sie unserE TraumkandidatIn.

Übrigens: Bei uns wird niemand hingengelassen – wir geben soviel Hilfen, wie nötig, um sich einzuarbeiten.

Der Kassenprüfer/Die Kassenprüferin

Setzt sich einmal im Jahr im dem Schatzmeister ins Vernehmen, um die Bücher zu prüfen. Da der Verein über keine Barkassen verfügt und sein „Vermögen“ auch sonst recht überschaubar ist, hält sich der Aufwand in Grenzen.

Der Kassenprüfer/Die Kassenprüferin verfasst den Prüfbericht, trägt ihn auf der nächsten Mitgliederversammlung vor und gibt gegebenenfalls eine Empfehlung zur Entlastung des Vorstandes.



...brauchen wir nicht! Nur ein paar neue Vorstandsmitglieder und eineN KassenPrüferIn!

VEHeV Rundbrief 2/18

Beschlussprotokoll der Mitgliederversammlung des Vereins ehemalige Heimkinder e.V. 01.06.2019 – 02.06.2019 in Kassel

Anwesende Mitglieder: 12, Gäste: 5
Beginn der Sitzung am Samstag, 01.06.2019 15.00 Uhr

TOP 1: Begrüßung der Mitgliederversammlung durch den Vorstand

Heidi Dettinger eröffnet die Versammlung um 15.00 Uhr, begrüßt die Versammlung und erklärt, dass auf Grund des sehr kurzfristigen Rücktritts des Beisitzers Jürgen Kriebel ein neuer TOP eingeführt werden müsse – die Versammlung muss eineN neueN BeisitzerIn wählen. Diesem wurde von der Versammlung stattgegeben.

TOP 2: Feststellung der form- und fristgerechten Ladung sowie der Beschlussfähigkeit

Die form- und fristgerechte Ladung zu Versammlung sowie deren Beschlussfähigkeit wurde festgestellt.

TOP 3: Genehmigung des Protokolls der Mitgliederversammlung vom 16./27. Juni 2018 in Brilon

Das Protokoll der Mitgliederversammlung 2018 wurde einstimmig festgestellt.

TOP 4: Vorstandsbericht über das vergangene Vereinsjahr 2018

Heidi Dettinger verlas den Rechenschaftsbericht des Vorstandes für das Jahr 2018. Sie erläuterte, dass der Vorstand im Verlauf des Jahres 5 Vorstandssitzungen abgehalten habe – davon 4 als Skype-Konferenzen. Sie wies auch auf die nach wie vor gut besuchte Homepage des Vereins hin und auf die teilweise regen Diskussionen auf der Facebook-Seite des VEH e.V. und bedankte sich bei dieser Gelegenheit für die langjährige Arbeit unseres Webmasters Hans-Ludwig Rey. Sie berichtete über Pläne, die Homepage neu zu gestalten. Der Rechenschaftsbericht 2018 kann von den Mitgliedern eingesehen bzw. ihnen zugeschickt werden.

TOP 5: Kassenbericht des Schatzmeisters Hans Kloos für das Jahr 2018

Der Kassenwart Hans Kloos verlas und erklärte die Einnahmenüberschussrechnung vom Vereinsjahr 2018.

Der Bericht kann jederzeit von den Mitgliedern eingesehen werden oder als Kopie mitgenommen werden. Es wurde darauf hingewiesen, dass Zuschüsse für entstandene Fahr- und Übernachtungskosten, nur dann vergütet werden können, wenn entsprechende Belege vorgelegt werden.

Die Mitglieder nahmen anerkennend zur Kenntnis, welche gründliche und verantwortungsvolle Arbeit vom Schatzmeister geleistet wird.

TOP 6: Bericht der Kassenprüferin

Die Kassenprüferin Frau Roswita Aliham bestätigt, daß sie den obengenannten Kassenbericht geprüft und für korrekt befunden hat. Sie ließ verlauten, dass sie für 2020 als Kassenprüferin nicht mehr zur Verfügung stehe. Im Anschluss empfahl sie die Entlastung des Vorstandes.

TOP 7: Entlastung des Vorstandes

Die Versammlung folgte der Empfehlung der Kassenprüferin und entlastete den Vorstand einstimmig.

TOP 7a: Wahl eines neuen Beisitzers/einer neuen Beisitzerin

Zur Wahl stellte sich Herr Siegfried Massat und wurde einstimmig in offenem Wahlverfahren gewählt. Er bedankte sich bei der Versammlung und nahm die Wahl an.

Die Versammlung schließt mit einem gemeinsamen Abendessen um 19.00 Uhr

Sonntag, 02.06.2019

Die Versammlung trifft sich nach gemeinsamem Frühstück um 11.00 Uhr wieder. Neben den Mitgliedern nehmen noch 3 Gäste an der Versammlung teil.

TOP 8: Bericht von dem Treffen in Berlin

Doris Petras berichtete ausführlich über das Fachgespräch über Heimerziehung, Missbrauch und seine Folgen im Paul-Löwe-Haus in Berlin.

Die Veranstaltung war insofern wichtig, da es das wohl erste Mal war, dass PolitikerInnen, WissenschaftlerInnen und Careleavers in Augenhöhe miteinander diskutiert haben. Höchst interessant waren auch die einzelnen Vorträge von Dr. Wiebel, Dr. Eilert, Dr. Bruckermann und Sylvia Wagner. Heidi Dettinger berichtete über die Auswirkungen der Heimerziehung aus Careleaver-Sicht.

TOP 9: Bericht aus dem Arbeitskreis Heimerziehung

Doris Petras berichtete über die regelmäßigen Treffen des Arbeitskreises Heimerziehung.

TOP 10: Diskussion über die „Anti-Missbrauchskonferenz“ und deren evtl. Konsequenzen

Es gab eine teilweise recht hitzige Diskussion über die sog. „Antimissbrauchskonferenz“ der katholischen Bischöfe. Es herrschte ziemliche Übereinstimmung, dass nicht allzuviel dabei herauskommen werde – ganz im Gegenteil. Einige Äußerungen des Papstes ließen darauf schließen, dass kein wirklicher Fortschritt vorgesehen sei. Auch dass die Betroffenen, die immerhin in großer Zahl nach Rom gereist waren, keinen Zugang zur Konferenz hatten, verhielt nach einhelliger Meinung nichts gutes.

TOP 11: Der Brief an die kath. und evang. Bischöfe mit unseren Forderungen

Der Brief, den der Verein an sämtliche katholische Bischöfe geschrieben hat und in dem unsere Forderungen nach einer Opferrente für Heimopfer in Höhe von 500 Euro mitgeteilt wurden, wurde verlesen. Antworten lagen zu dem Zeitpunkt keine vor.

TOP 11: Planungen für das kommende Jahr

Schreiben an die evangelischen Landeskirchen mit gleichlautenden Forderung nach einer Opferrente;

Schreiben an die Landesjugendämter, Heimaufsichten, Ärztekammern und Gerichte sollen auf den Weg gebracht werden;

die Vereins-Homepage soll gründlich überarbeitet bzw. Neu gestaltet werden;

Kontakt zum Kriminologischen Institut, Dr. Pfeiffer soll aufgenommen werden

TOP 12: Berichte aus der Mitgliedschaft

Es gab viele individuelle Gespräche innerhalb der Mitgliedschaft.

TOP 13: Verschiedenes

- Doris will unser Thema weiter politisch vorantreiben.
- Dr. Eilert stellte die Bewegung des CvjM und deren Einrichtungen vor.

Er berichtet über die Publikation, die er zusammen mit Dr. Wiebel und Dr. Bruckermann erarbeitet hat und die im Herbst veröffentlicht werden soll.

Sie beinhaltet Themen wie:

Würde und Persönlichkeit

Eigenständig

Methoden, die dem Kind und seiner Persönlichkeit entsprechen.

- Dr. Wiebel referierte über Schäden, die achweislich bei mißbräuchlicher-und gewaltsamer Erziehung auf neurobiologischer Grundlage entstehen.

So können Kinder in der Familie auf Konflikte nicht adäquat reagieren. Sie haben psychoneurologische Schäden. Funktionen und Entwicklung sind gestört durch Schädigung des Hippocampus, gestörtes differenziertes Empfinden bei Interaktionen usw.

Außerdem hat er die neurologische Grundlage des Freiheitsgebrauch und die mycopolare Entwicklung (mangelnde Selbstkontrolle) erklärt.

- Sylvia erklärte, dass weitere Nachforschungen über den Medikamentenmissbrauch stattgefunden haben, dass aber weiterhin erhebliche Hürden zu nehmen sind sowohl bei entsprechenden Firmen sowie bei Erziehungseinrichtungen und Behörden. Dennoch gibt es auch Erfolge.

Für das Protokoll
Monika Müller-Reimers
Schriftführerin
Harsefeld, 14.06.2019

Die Satzungsänderung

Die gesetzliche Vorgabe in § 26 BGB lautet lediglich, dass der Verein einen Vorstand haben muss. Er muss aus mindestens einer Person bestehen. Vorgaben für bestimmte Ämter gibt es nicht, dies macht allein die jeweilige Satzung.

Wir möchten uns, wie viele Vereine auch, von den klassischen Vorstandsposten (Vorsitzende, Schriftführer etc.) lösen und den Vorstand als gleichberechtigtes Team organisieren.

Mit einer passenden Satzungsregelung erhoffen wir uns eine effizientere und flexiblere Leitung des Vereins, bei der auch die Digitalisierung berücksichtigt wird.

Inzwischen bleibt unsere Satzung bei der Berücksichtigung unserer organisatorischen Bedürfnisse weit hinter den rechtlichen Möglichkeiten zurück.

Die mögliche Abberufung von Vorstandsmitgliedern durch die Mitgliederversammlung wird hierbei nicht ausgeschlossen.

Der Paragraph unserer Satzung bezüglich des Vorstands lautet bislang:

§ 8 Der Vorstand

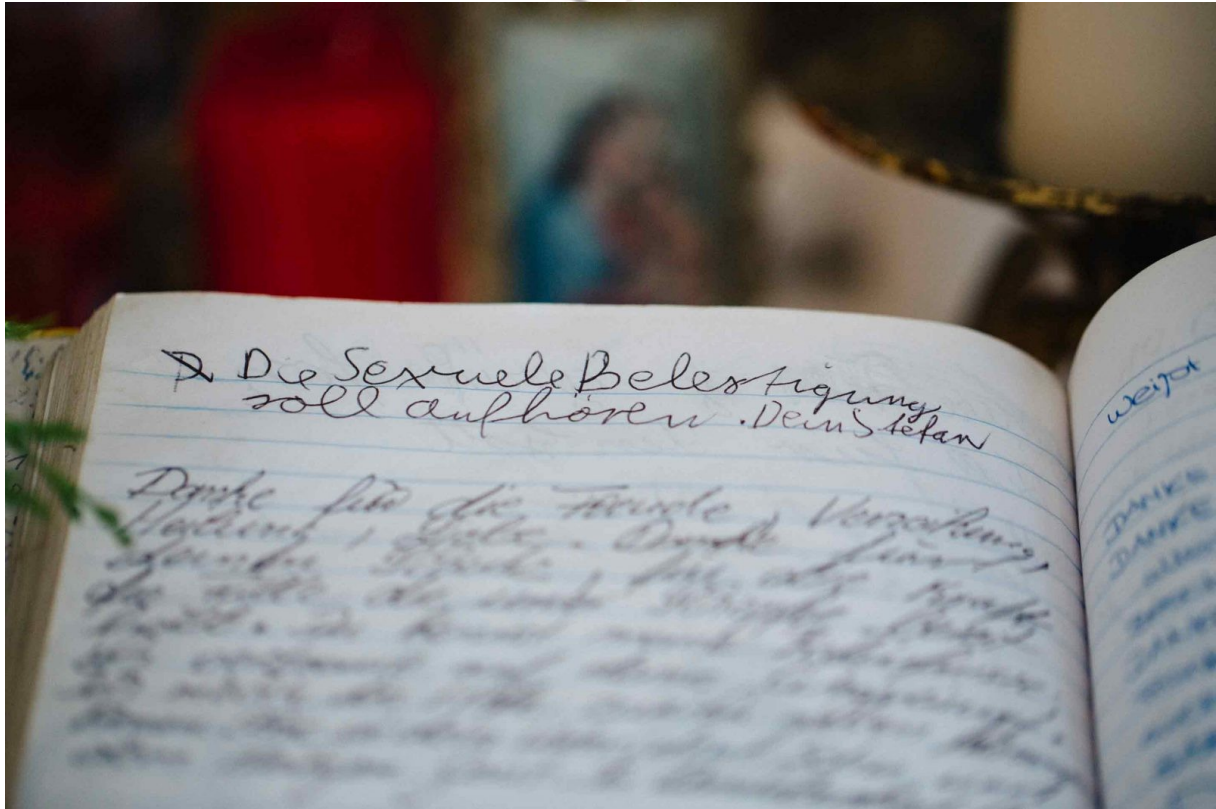
Der Vorstand des Vereins besteht aus 6 Personen, nämlich dem/der 1. Vorsitzenden, dem/der 2. Vorsitzenden, dem Schatzmeister/der Schatzmeisterin, dem Schriftführer/der Schriftführerin und 2 BeisitzerInnen. Der Verein wird gerichtlich und außergerichtlich durch 2 Mitglieder des Vorstandes, darunter die/der 1. Vorsitzende oder die/der 2. Vorsitzende, vertreten. Rechtsgeschäfte mit einem Geschäftswert über 1000 € sind für den Verein nur verbindlich, wenn die Zustimmung der BeisitzerInnen hierzu schriftlich eingeholt wurde.

Wir schlagen der Mitgliederversammlung folgende neue Formulierung vor:

§ 8 Der Vorstand

Der Vorstand besteht aus 5 Personen. Jeweils zwei Vorstandsmitglieder vertreten den Verein gemeinsam gerichtlich und außergerichtlich. Über die interne Aufgabenverteilung entscheidet der Vorstand intern. (alternativ: in seiner Geschäftsordnung, die der Mitgliederversammlung bekannt gegeben wird.)





Das Bittbuch in der Kapelle Simetsbichl © Ivo Mayr/CORRECTIV

Diese herzerreißende Bitte, in krakeliger Kinderschrift in einem Bittbuch, hat uns auf eine Idee gebracht: Lasst uns einmal (!) mehr in alle möglichen Kirchen, Dome, Kapellen gehen und in den ausliegenden Bittbüchern das schreiben, was wir von der Kirche verlangen:

Angemessene Entschädigung für alle Opfer sexueller Gewalt und ehemalige Heimkinder! Jetzt!

Lasst uns diesen Aufschrei verbreiten – in Deutschland, in Europa, weltweit!

Wie ja sicher alle mitbekommen haben, konnte durch die Forschung von Dr. Sylvia Wagner bewiesen werden, dass Medikamentenversuche an Heimkindern durchgeführt wurden. Die Forschungen von Frau Dr. Wagner sind inzwischen veröffentlicht worden und der VEH hat hierzu eine Erklärung verfasst, die Sie hier lesen können:

Erklärung Ehemaliger Heimkinder zum Medikamentenmissbrauch

Seit mehr als 200 Jahren werden Heimkinder für medizinische und pharmazeutische Versuche missbraucht. Im 18. Jahrhundert wurde das Verfahren der Pockenschutzimpfung entwickelt, an Heimkindern. Seitdem mussten sie immer wieder zur Entwicklung und Prüfung von Impfstoffen und Arzneimitteln herhalten. Sie waren verfügbar, konnten keine Gegenwehr leisten und Eltern, die sie hätten beschützen können, waren nicht vor Ort. Als in den 1950er bis 1970er Jahren Arzneimittel im großen Maßstab erforscht und entwickelt wurden, die BRD galt als „Apotheke der Welt“, mussten wieder Heimkinder für die Prüfung von Substanzen herhalten.

Wir Heimkinder wurden nicht gefragt, aber jetzt antworten wir!

Als Säuglinge konnten wir uns nicht äußern, als Heranwachsende wurden wir nicht gefragt. Wehrten wir uns, die Pillen zu schlucken, wurden wir gezwungen. Auch unsere Eltern wurden nicht gefragt. Dies war gängige Praxis. Dabei gilt bereits seit über hundert Jahren, dass eine Verabreichung von Arzneimitteln ohne Einwilligung den Tatbestand der Körperverletzung erfüllt. Im Jahre 1900 gab es zudem erstmals eine Anweisung, dass Versuche am Menschen nur mit einer eindeutigen Zustimmung der betreffenden Person durchgeführt werden durften. Seitdem wurden weitere rechtliche und ethische Vorschriften erlassen, die ebenfalls u. a. eine Zustimmung zu Versuchen forderten. Eine solche Zustimmung hat es von Heimkindern jedoch nie gegeben!

VEHeV

Rundbrief 1/2020

Wir wurden benutzt, allein gelassen, wir waren sogar billiger als Versuchstiere. Man hat gut an uns verdient. Nachdem die Mittel an uns getestet wurden, mussten wir sie, v. a. Psychopharmaka und triebhemmende Mittel, zum Teil sogar über Jahre schlucken. Meistens wussten wir selbst nicht, was mit uns geschah. Entweder weil wir zu klein waren oder weil wir unwissend gehalten wurden. Äußerten wir doch einmal die Vermutung, dass an uns Medikamente erprobt wurden, schenkte man uns keinen Glauben (s. Abschlussbericht RTH 2010).

Aber jetzt werdet Ihr nicht mehr weghören können! Und heute erklären wir:

Wir haben den Versuchen niemals zugestimmt, wir hätten den Versuchen niemals zugestimmt und wir stimmen den Versuchen auch rückblickend nicht zu! Wir verurteilen die Versuche! Hört auf, Kinder, die keinen Nutzen davon haben, die keine Eltern haben, die in stationären Einrichtungen untergebracht sind, für Eure Zwecke zu missbrauchen! Weder in Deutschland, noch in Europa, noch in „Entwicklungs- oder Schwellenländern“, noch sonstwo! Nie wieder!

Nicht einmal habt Ihr Euch bei uns entschuldigt, uns an Eurem Gewinn beteiligt, uns für das Leid entschädigt. Monate- und jahrelang mussten wir Eure Pillen schlucken. Wie konntet Ihr es wagen?

Wir haben es satt! Kommt uns nicht mit unaufrichtigen Mitleidsbekundungen! Wir verlangen eine ernsthafte, unabhängige Aufarbeitung, eine angemessene Entschädigung unter Beteiligung aller verantwortlichen Institutionen und Organisationen, die Anerkennung der Praktiken als Menschenrechtsverletzungen sowie den Schutz Heranwachsender vor derartigen Praktiken.

Wir werden es nicht mehr zulassen, wir sind hier!



Unser Schatzmeister hat das Wort

Liebe Mitglieder!

Bitte denkt an euren Jahresbeitrag!

Denkt bitte daran, dass der Verein auf eure Beiträge angewiesen ist, um seine Arbeit zu leisten und zu finanzieren. Ohne Beiträge könnten wir z.B. diesen Rundbrief nicht an all die Mitglieder versenden, die über kein Internet verfügen. Denn da kommen regelmäßig Porto- und Versandgebühren auf uns zu. Auch die Zuschüsse zur Mitgliederversammlung sind ohne die Beiträge nicht zu leisten.

Hier die Jahresbeiträge:

ALG 2 / Hartz IV, Grundrente: 12 € im Jahr

Rentner und Erwerbstätige: 30 € im Jahr

Die Beiträge sind zu überweisen auf unser Konto bei der Hamburger Sparkasse (HASPA)

Haspa, Kto-Nr. 1026214476 BLZ: 20050550

IBAN: DE52200505501026214476 - BIC: HASPDEHHXXX

Ab sofort können dem Verein Einzugsgenehmigungen für die Mitgliedsbeiträge erteilt werden. Bei Interesse bitte melden: h.a.kloos@veh-ev.eu oder per Post an:

Hans A. Kloos, Nerotal 2, 65193 Wiesbaden.

Herzlichen Dank

Hans Kloos